Auswärtige Kulturpolitik

Herausgegeben von
Prof. Dr. Wolfgang Schneider

„Die Pflege der Beziehungen zu auswärtigen Staaten ist Sache des Bundes“, heißt es in Artikel 32 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Die „Pflege“ geschieht durch Diplomatie und wirtschaftliche „Beziehungen“. Dritte Säule der Außenpolitik ist die Auswärtige Kulturpolitik, die es zu untersuchen gilt. Dialog und Austausch mittels Kunst und Kultur sind Gegenstände von Politikwissenschaft und Kulturwissenschaften. Studien der Kulturpolitikforschung analysieren und reflektieren Anspruch und Wirklichkeit von Projekten und Programmen der sogenannten Mittlerorganisationen. Die von Wolfgang Schneider herausgegebene Reihe bei Springer fundiert Theorie und Praxis Auswärtiger Kulturpolitik auf nationaler Ebene, im komparatistischen internationalen Diskurs und im Rahmen der europäischen Integration.

Wolfgang Schneider • Anna Kaitinnis (Hrsg.)

Kulturarbeit in Transformationsprozessen

Innenansichten zur ‚Außenpolitik‘ des
Goethe-Instituts

Herausgeber

Wolfgang Schneider
Hildesheim, Deutschland

Anna Kaitinnis
Hildesheim, Deutschland

Auswärtige Kulturpolitik

ISBN 978-3-658-13258-3

ISBN 978-3-658-13259-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-13259-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Redaktion: Aron Weigl

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	7
Auswärtige Kulturpolitik. Beiträge zu Theorie und Praxis binationaler Beziehungen	9
<i>Wolfgang Schneider und Anna Kaitinnis</i>	

Zur gesellschaftlichen Rolle von Kunst und Kultur

Schnittmengen und Zielkonvergenzen. Überlegungen zur Auswärtigen Kulturpolitik aus der Sicht der Demokratieforschung	21
<i>Marianne Kneuer</i>	
Transformationsprozesse als Gegenstand von Kulturpolitikforschung. Beobachtungen in Afrika	39
<i>Wolfgang Schneider</i>	
„Tahrir“ – der Platz der Transformation. Anmerkungen zur arabischen Revolution	53
<i>Basma El Husseiny</i>	
„Transformation und Partnerschaft“ als kulturpolitische Strategie. Die Rolle des Goethe-Instituts im tunesischen Transformationsprozess	67
<i>Meike Lettau</i>	

Das (Spannungs-)Verhältnis zwischen Kultur und Politik

Ambivalente Beziehungen. Die Autonomie der Goethe-Institute und die Diplomatie der Deutschen Botschaften	81
<i>Johannes Crückeberg</i>	
Gütesiegel „Goethe“. Zur Geschichte eines Instituts zwischen Außen- und Kulturpolitik	95
<i>Bernhard Wittek</i>	
Vertrag und Auftrag, Personal und Programm. Das Goethe-Institut zwischen institutionellen und inhaltlichen Widersprüchen	101
<i>Horst Harnischfeger</i>	

Das Goethe-Institut als Akteur von Demokratieförderung

Am deutschen Wesen soll die Welt nicht genesen! Ein Plädoyer für die internationale kulturelle Zusammenarbeit 117

Kathinka Dittrich-van Weringh

Für eine demokratische Gesellschaft. Die Kulturarbeit des Goethe-Instituts in Iran, Brasilien und der Türkei 127

Kurt Scharf

Wie viel Freiheit braucht Kulturarbeit im Ausland? Programmatische Projekte mit Partnern des Goethe-Instituts 133

Michael de la Fontaine

Auf vermintem Gelände. Das Goethe-Institut Chile ermöglicht Vergangenheitsbewältigung 141

Dieter Strauss

Fair Cooperation: Austausch auf Augenhöhe

Anthropophagie als Praxis. Das Goethe-Institut und der kulturelle Austausch 149

Bruno Fischli

Kooperationskultur in den Künsten. Perspektiven am Beispiel deutsch-indischer Partnerschaften 155

Annika Hampel

Auswärtige Kulturpolitik als Netzwerk. Das Goethe-Institut: Von der ‚Einbahnstraße‘ zum ‚Global Player‘ 161

Hans-Georg Knopp

Die Kunst, Transformationsprozesse zu begleiten. Zur Reform Auswärtiger Kulturpolitik 175

Wolfgang Schneider und Anna Kaitinnis

Autorenverzeichnis 183

Abkürzungsverzeichnis

AKP	Auswärtige Kulturpolitik
AU	Afrikanische Union
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DCMA	Dhow Countries Music Academy
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DM	Deutsche Mark
EU	Europäische Union
EUNIC	European Union National Institutes for Culture
FACT	Forum des Associations Culturelles Tunisiennes
FDP	Freie Demokratische Partei
HKW	Haus der Kulturen der Welt
ifa	Institut für Auslandsbeziehungen
IP	Interviewpartner (anonymisiert)
IS	Islamischer Staat
NGO	Nichtregierungsorganisation
PV	Pädagogische Verbindungsarbeit
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
USA	United States of America